

## Gibt es noch Heinzelmännchen?

(Gewidmet dem Fachklinikum „Sachsenhof“)

Seit dem ich im vogtländischem Bad Elster bin –  
ich wollte nach meiner 2. Knie-OP  
unbedingt wieder dort hin,  
um zu absolvieren meine AHB –  
geht mir eine Frage nicht aus dem Sinn:  
„Gibt es eigentlich noch Heinzelmännchen?“

Der „Sachsenhof“ ist ein gut geführtes Klinikum,  
direkt am schönen Kurpark gelegen,  
ein herrliches Gebäude mit allem Dran und Drum,  
für unzählige Kurpatienten ein wahrer Segen.  
Einige sind sogar schon Stammpublikum.  
„Ob es dort noch Heinzelmännchen gibt?“

Gleich nach Tagesbeginn  
laufen viele zum „Sachsenhof“ hin.  
Sie verschwinden ganz schnell in dem Haus.  
Was sie wohl dort tun, mit welchem Sinn?  
Sie kommen meist erst am Abend wieder heraus.  
„Sind das vielleicht die Heinzelmännchen?“

Ich wollte einmal nachsehen,  
um der Sache auf den Grund zu gehen.  
Wer sind diese Wesen, die den ganzen Tag so fleißig sind?  
Sie arbeiten und schaffen; man sieht sie nie herum stehen.  
Alles wird erledigt ganz geschwind.

Es sind Hausmeister, Küchen- und Serviceleute,  
Reinigungskräfte, die Damen aus Büro und vom Empfang.  
Keiner ist dabei, der eine Arbeit scheute.  
Ihnen allen sollte man einmal sagen:  
„Herzlichen Dank!“

Sie sind keine Heinzelmännchen,  
sondern Menschen aus Fleisch und Blut.  
Alles was sie leisten und vollbringen  
ist für die Kurgäste und Patienten nur gut.  
So mancher gast kann ein Lied davon singen,  
Wie die Ärzte, Schwestern und Therapeuten sie fit gemacht haben  
und damit den Patienten ein Stück Gesundheit zurückgaben.

Dafür kann man allen gar nicht genug  
„Herzlichen Dank“ sagen,  
für das, was Sie leisten an allen Tagen.  
Sie sind immer zur Stelle und immer bereit,  
bei Tag und bei Nacht – zur jeder Zeit  
Braucht jemand Hilfe, so erhält er sie,  
etwas anderes gab es hier noch nie.

Auch wenn wir uns nicht wieder sehn,  
bei Ihnen war es wunderschön!

Alles Gute und herzlichen Dank!

Dez. 2017  
B. Petermann